

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 6

Titel: Mein Freund, der Baum - Vom Wert der Natur (25 S.)

ProduktHinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

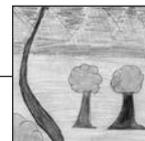
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Mein Freund, der Baum - Vom Wert der Natur

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Mein Freund, der Baum - Vom Wert der Natur“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Mein Freund, der Baum
- Hilfe für den Tannenbaum!

Liederkiste - Sing mit!

- Ich bin ein Baum (gesungene Entspannungsübung)
- Botschaft vom Baum

Kreativecke - Komm, mach mit!

- Pustebäumchen
- Jahreszeiten-Mandala

Sinnenspaß - Fühle was!

- Tastsäckchen

Hörst du die Stille? - Meditationsübungen

- Der starke Baum (Tai-Chi-Übung)

Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Wissensquiz rund um den Baum
- Memory rund um den Baum
- Rindenschiffchen

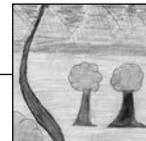
Seite

1
1
23
57
1113
15

17

18

19
21
24



Warum das Thema „Mein Freund der Baum - Vom Wert der Natur“?

Manche Kinder sind fasziniert von Bäumen: Sie leben auf dem Land oder haben sonst einen Baum in der „Nachbarschaft“, klettern gerne auf Bäumen herum oder sammeln Kastanien, Nüsse, Blätter, bauen aus Zweigen kleine Hütten oder haben einfach Freude daran, an einen Baum gelehnt zu sitzen und den Schatten zu genießen.

Andere Kinder haben bisher zu Bäumen kaum einen positiven Zugang gefunden. Bäume werfen Laub ab, das Vater im Herbst mühevoll und unter Schimpfen aus dem Rasen rechen muss; Bäume werden manchmal vom Sturm geknickt und versperren die Straßen; Mutter verbietet das Klettern, weil es angeblich viel zu gefährlich ist und man dabei die gute Hose schmutzig macht.

Ganz unterschiedliche Voraussetzungen, die Kinder mitbringen, wenn es um das Thema „Baum“ geht. **Den Kindern dieses Stück Natur zu erschließen und sie anzuleiten, freundschaftlich mit Bäumen umzugehen, ist das Anliegen des Themas „Mein Freund, der Baum - Vom Wert der Natur“.** Nicht zu kurz kommen darf dabei der **Umweltschutz:** Bäume brauchen saubere Luft, guten Boden und schonende Behandlung, um zu wachsen. Die Kinder können auch schon im Kindergartenalter umweltgerechtes Verhalten erlernen, wenn sie, anstatt mit erhobenem Zeigefinger, mit Engagement und spielerisch-witzigen Ideen dazu angeleitet werden.

Die **Bildungs- und Erziehungspläne** greifen das Thema verschiedentlich auf:

- Die Kinder erleben und üben den bewussten Umgang mit der Natur.
- Die Kinder üben sich in Meditation.
- Sie malen Mandalas.
- Die Kinder versuchen, sich in andere Personen gedanklich hineinzusetzen (Empathieübungen)

Inhaltliche Informationen

Bäume begegnen uns in unserem mitteleuropäischen Raum auf Schritt und Tritt. Wir nutzen sie im Kindesalter als **Abenteuerspielplatz** zum Klettern und Baumhausbauen, im Erwachsenenalter als **Erholungsraum** zum Spaziergehen und Genießen.

Aber auch **wirtschaftlich** stellen Bäume großes Kapital dar: Aus ihrem Holz werden Möbel, Dachstühle etc. gebaut, ihr Holz kann als Brennmaterial genutzt werden, verschiedene Früchte können verzehrt und aus einzelnen Bestandteilen können medizinisch wirksame Stoffe gewonnen werden.

Aus **ökologischer** Sicht bieten Bäume eine ganze Reihe von Vorteilen. Um nur einige zu nennen: Bäume bieten vielen Insekten und anderen Tieren Heimat und Nahrung, halten durch ihr Wurzelwerk die Erde an ihrem Platz und tragen so zur Stabilisierung des Untergrundes bei (besonders deutlich in Bergwäldern), produzieren durch die Photosynthese Sauerstoff, den Menschen und Tiere als Lebensgrundlage benötigen.

Im **volkstümlichen Brauchtum** treffen wir ebenfalls oft auf Bäume: Wir stellen einen Weihnachtsbaum als Symbol des Lebens auf, feiern den Frühling unter dem geschmückten Maibaum, pflanzen traditionell Bäume, wenn Kinder zur Welt kommen, und zeigen unsere Freude über den Bau eines Hauses, indem wir ein Richtfest feiern und dazu ein Bäumchen auf den First stellen.



Mein Freund, der Baum - Vom Wert der Natur

Wissenswertes für die Erzieherin

In vielen alten Religionen und Kulturen spielen Bäume eine wichtige Rolle: Götter oder Geister sollen ihren Sitz in Baumkronen haben, und oft verbindet der Baum symbolisch Himmel und Erde mit Krone und Wurzeln.

Im **biblischen Kontext** tritt der Baum des Lebens und der Erkenntnis auf, den Gott am Anfang im Paradies wachsen ließ und dessen Früchte für Adam und Eva letztendlich zum Verhängnis wurden. Im Neuen Testament vergleicht Jesus das Leben eines Menschen mit einem fruchtbringenden Baum, und Zachäus erklettert einen Maulbeerbaum, um Jesus besser sehen zu können.

Bäume sind allerdings auch gefährdet: Eine der größten Bedrohungen für Bäume in unseren Breiten ist der **saure Regen**. Die veränderte Zusammensetzung des Regenwassers führt dazu, dass der Boden übersäuert, Schwermetalle freigesetzt und so die Feinwurzeln der Bäume zerstört werden. Die Folge ist eine gestörte Nährstoffaufnahme des Baumes über die Wurzeln. Dadurch wird der Baum anfälliger für Krankheiten und verliert insgesamt an Kraft. Braune Nadeln oder nicht jahreszeitliche kahle Kronen sind Anzeichen für einen durch sauren Regen geschädigten Baum. Nach und nach stirbt der Baum ab. Ursache für den sauren Regen ist die zunehmende Belastung der Luft mit Schwefeldioxid und Stickoxid. Diese Gase entstehen hauptsächlich bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Erdöl, Erdgas, Kohle etc.). Der größte Belastungsfaktor ist in unseren Regionen der Auto- und LKW-Verkehr. Andere Bedrohungen für den Baumbestand sind **intensive Abholzung, Windbruch und Waldbrände**.

Um das Thema „Schutz der Bäume“ auf die **Möglichkeiten der Kinder** anzuwenden, werden hier die Gefahren **saurer Regen, Verschmutzung des Grundwassers** durch unsachgemäß entsorgten Müll und **mutwillige Zerstörung der Bäume** (Schnitzereien in die Rinde, Abreißen der Äste) behandelt. In diesen Bereichen können die Kinder durch die Änderung des eigenen Verhaltens aktiv zum Schutz der Bäume beitragen.

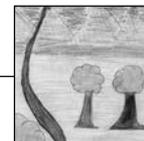
Praktische Umsetzung

Für die Bearbeitung des Themas „Mein Freund, der Baum - Vom Wert der Natur“ im Kindergarten könnten **etwa 1 bis 2 Wochen** angesetzt werden. Es bietet sich aber auch an, das Thema als **Jahresthema** einzusetzen und immer wieder kleinere Einheiten zu behandeln.

Generell lädt dieses Naturthema Kinder und Erwachsene dazu ein, sich im Freien, im Wald oder in einem Park aufzuhalten und dabei Bäume mit allen Sinnen zu erleben.

Auch ein **Baum-Tag** mit den Eltern wäre eine schöne Idee, das Thema umzusetzen: Alle treffen sich auf einer Wiese mit einem alten Baum (ein Park tut's auch!), singen Baum-Lieder, üben gemeinsam die Tai-Chi-Übung, erproben ihre Sinne mittels der Tastsäckchen und ruhen schließlich bei Saft und Kuchen unter dem Baum aus.

Viel Vergnügen mit den neuen alten Freunden der Kinder, den Bäumen!



Mein Freund, der Baum

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Geschichte • erste Einsicht in den ideellen Wert eines Baumes gewinnen
Fördert:	<ul style="list-style-type: none"> • aktiven und passiven Wortschatz • Konzentrationsvermögen • Empathievermögen • Umweltbewusstsein
Anspruch:	<ul style="list-style-type: none"> • gering
Anzahl der Kinder:	<ul style="list-style-type: none"> • beliebig
Räumliche Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • am schönsten draußen unter einem Baum oder um einen Baumstumpf herum sitzend
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • -
Kosten:	<ul style="list-style-type: none"> • -
Vorbereitungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • -
Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 20 Minuten

Ein Baum wächst langsam. Kindergartenkinder hatten in ihrem bisher so kurzen Leben noch keine Gelegenheit, einen Baum beim Wachsen zu beobachten.

Diese Geschichte möchte den Kindern den Blick für den Wert eines Baumes öffnen. Dieser Wert kann weit über den Marktwert seines Holzes hinausgehen: Ein Baum kann zum Freund werden. Es lohnt sich, einen Baum „kennenzulernen“, ihn zu achten und zu schützen.

Folgende Fragestellungen könnten die Kinder auf das Thema einstimmen:

- *Wie sieht ein Baum aus - über der Erde und unter der Erde?*
- *Jeden Tag siehst du Bäume. Welchen Baum findest du besonders schön? Warum?*

Ein kleines Baby wurde geboren. Es ist ein Junge. Seine Eltern freuen sich sehr darüber und pflanzen auf der Wiese einen kleinen Baum. Dieser Baum soll den kleinen Jungen sein Leben lang begleiten.

Der kleine Junge wächst heran und auch der kleine Baum. Der Junge lernt zu laufen. Bald versucht er, auf den Baum zu klettern. Und tatsächlich, der Baum hat gerade die richtige Höhe. Der Junge sitzt vergnügt auf einem der niedrigen Äste. Und auch der Baum ist vergnügt.

Die Jahre vergehen. Der Junge wird größer und auch der Baum. Oft sitzt der Junge im Schatten unter dem Baum und liest. Manchmal redet der Junge mit seinem Baum. Eines Tages fragt er: „Lieber Baum, darf ich ein Baumhaus in deinen Zweigen bauen? Ich fühle mich so wohl bei dir!“ Und der Baum bewegt freundlich nickend seine Äste im Wind. Da holt der Junge Bretter und Seile und baut sich ein Baumhaus in der Krone des Baumes.

Die Jahre vergehen. Der Junge ist ein junger Mann geworden, der Baum stattlich und groß. Der junge Mann hat einen großen Wunsch: Er möchte gerne Fischer werden. Dazu braucht er ein Boot, und so geht er zu seinem Freund, dem Baum. Der junge Mann bittet: „Lieber Baum, ich möchte mir ein Boot bauen. Dazu brauche ich Holz. Schenkst du mir bitte ein